



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Nikolaus Kraus, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Harnisch, Dr. Leopold Herz, Peter Meyer, Ulrike Müller, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Einsatz von alternativen Bekämpfungsmethoden gegen den Asiatischen Laubholzbockkäfer

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, zu überprüfen, inwieweit der Einsatz von alternativen Bekämpfungsmethoden wie Baumimpfungen oder flächendeckenden Lockstoff-Fallen in Feldkirchen gegen die Ausbreitung des Asiatischen Laubholzbockkäfers zum Einsatz kommen könnten.

Des Weiteren wird die Staatsregierung aufgefordert, den ökologischen Verlust der gefälltten Bäume durch Neuanpflanzungen abzufangen und für die Kontrolle der Bäume und das Monitoring zusätzliche Arbeitskräfte zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Im Herbst 2012 wurde zum ersten Mal der Befall des Asiatischen Laubholzbockkäfers in Feldkirchen bei München festgestellt. Der Asiatische Laubholzbockkäfer ist ein gefährlicher Quarantäneschadorganismus, der gesunde Laubgehölze befällt und soweit schädigt, dass Teile abwelken und abbrechen, bis schließlich das gesamte Gehölz abstirbt. Seit diesem Befund wurden unterschiedliche Maßnahmen ergriffen, um den Asiatischen Laubholzbockkäfer zu bekämpfen. Diese Maßnahmen beinhalten jedoch auch, dass bei einem positiven Befund im Umkreis von 100 Metern alle Bäume, die als Wirtsbäume fungieren können, gefällt werden müssen. Dies führt zu großflächigen Abholzungen von teilweise 100-jährigen Baumbeständen, die vor allem für die Menschen vor Ort für ein lebenswertes Umfeld sorgen.

Um dieser Vorgehensweise Einhalt zu gebieten, sollte umgehend geprüft werden, inwieweit alternative Bekämpfungsmethoden wie der Einsatz des Wirkstoffs Emamectin in Form eines Forschungsprojekts dort angewendet werden könnten. Auch müssen dringend Nachpflanzungen erfolgen, um den ökologischen Verlust der gefälltten Bäume abzufangen. Diese sollten bereits eine entsprechende Größe aufweisen, um eine schnellstmögliche Wiederaufforstung gewährleisten zu können.